



Öffentliche **Beschluss**vorlage

Abfallwirtschaftsbetriebe
Münster

10.11.2023

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Walterbusch

Telefon: 6052-22

walterbusch@aw.m.stadt-
muenster.de

Betrifft

Sauberkeit im öffentlichen Raum
- Leerung von Abfallbehältern

Beratungsfolge

28.11.2023	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
31.01.2024	Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- die Leerung von Papierkörben auf Spielplätzen weiterhin durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit durchgeführt wird.
- bezüglich der Leerung von Papierkörben in öffentlichen Grünanlagen, Rad- und Wanderwegen sowie weiteren vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreuten Flächen weiterhin zwischen dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit und den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster eine ständige Abstimmung zwecks der Schaffung von Synergien hinsichtlich der Papierkorbinfrastruktur und der Verantwortlichkeit der Leerungen erfolgen wird.
- sich das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit und die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster im Rahmen einer engen Zusammenarbeit mit Themen zur Effizienzsteigerung beschäftigen.

Der Auftrag aus dem Beschluss zur Vorlage V/0080/202/1, Ziffer 2.14 ist mit dieser Vorlage abgearbeitet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch eine Beibehaltung der derzeit vorhandenen Abfuhrstruktur entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

Begründung:

Im Rahmen der Beratungen zur Vorlage V/0080/2022 „Sauberkeit im öffentlichen Raum“ hat es einen Änderungsantrag der Fraktionen FDP, CDU, Grüne, Volt gegeben. Die Punkte des Änderungsantrages sind dann in die endgültige Beschlussfassung der ergänzten Vorlage V/0080/2022/1 eingeflossen.

Unter Punkt 2.14 der Vorlage V/0080/2022/1 wurde u.a. Folgendes beschlossen:

2.14 In einer gesonderten Vorlage stellen AWM und Stadtverwaltung die Vorzüge und Nachteile dar, die eine (Sonder-)Leerung von Müllbehältern durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit mit sich bringen. Es werden ebenfalls die Vorteile, Nachteile und Kosten einer Arbeitsbündelung ausschließlich bei den AWM beschrieben und den zuständigen Gremien zu Entscheidung vorgelegt.

Mit dieser Beschlussvorlage soll nun der o.g. Punkt 2.14 behandelt werden.

Einführung

Die o.g. Themenstellung wurde bereits in den vergangenen Jahren beleuchtet. So hatte u.a. die Fa. Rödl & Partner den Auftrag, die Stadt Münster bei der Konsolidierung des städtischen Haushaltes 2007 ff zu beraten. Im Rahmen dieser Beratungen wurde unter Federführung des Personal- und Organisationsamtes als Prüfauftrag des Oberbürgermeisters ein Projekt (Projekt 19 -Optimierung der Aufgabenerfüllung/Schnittstellen im Bereich der Grünflächenunterhaltung) aufgelegt, welches sich mit der Ermittlung von Synergien beschäftigte. U.a. waren hier das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit und die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster als Projektbeteiligte eingebunden. Hieraus resultierend sind das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster im ständigen Austausch zur Optimierung der Dienstleistungen.

Im Rahmen dieses Projekts wurden u.a. folgende Arbeitsfelder untersucht:

- Leerung von Papierkörben auf Spielplätzen
- Leerung von Papierkörben in öffentlichen Grünanlagen, Rad- und Wanderwegen sowie weiteren vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreuten Flächen

Leerung von Papierkörben auf Spielplätzen

Für den Bereich der Spielplätze wurde ebenfalls geprüft, ob es Synergien geben könnte. Hierzu ist zu bemerken, dass aufgrund von Vorgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) Spielplätze sowie die verbauten Spielgeräte nach DIN EN 1176 mindestens einmal wöchentlich durch eine sachkundige Person zu prüfen sind. Insofern wird jeder Spielplatz einmal wöchentlich von einem Mitarbeitenden des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit oder einer beauftragten Firma aufgesucht. Hierbei entfernt dieser Unrat und entleert die Papierkörbe. Auch wird ein in sich geschlossener Arbeitsprozess und somit ein schlüssiges Bild für die Bürger*innen durch einen Mitarbeitenden sichergestellt.

Im Zuge der Beratungen wurde geprüft, ob die Abfallwirtschaftsbetrieben Münster ggf. die Reinigung und die Entleerung durchführen können. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass aufgrund der Lage der Spielplätze (abseits befahrener Straßen, weite Laufwege für die Mitarbeitenden der Papierkorbentleerung etc.) eine effiziente und kostengünstige Papierkorbentleerung nicht möglich ist. Unabhängig davon muss darüber hinaus dann immer noch ein Mitarbeitender des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit die Sicherheitskontrollen durchführen, was den Personalaufwand in die Höhe treibt. Derzeit fallen beim Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit für die Leerung der 556 Papierkörbe jährliche Kosten in Höhe von 27.769,34 € an.

Eine Verlagerung der Leerung der Papierkörbe durch die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster würde Kosten in Höhe von ca. 48.230,00 € verursachen.

Leerung von Papierkörben in öffentlichen Grünanlagen, Rad- und Wanderwegen sowie weiteren vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreuten Flächen

Auch die Leerung von Papierkörben in öffentlichen Grünanlagen, Rad- und Wanderwegen sowie weiteren vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreuten Flächen wurden in dem o.g. Projekt betrachtet. Hierbei wurden die durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreuten Papierkörbe digital erfasst und mit den Papierkörben, welche durch die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster betreut werden, in einem Plan erfasst. Das hat dazu geführt, dass insgesamt 723 Papierkörbe, welche durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreut wurden, inzwischen durch die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster geleert werden. Hierbei handelt es sich um Papierkörbe, welche durch die Mitarbeitenden der AWM leicht zu erreichen sind, um eine schnelle effiziente Leerung zu gewährleisten. Als Beispiele seien hier die Papierkörbe in der Promenade und am Aasee, aber auch in Bereichen, in denen ein Papierkorbwagen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster einsetzt ist. Neben der Integration der Papierkörbe in die Abfuhrlogistik der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster wurden auch Verbesserungen hinsichtlich des Volumens der Papierkörbe vorgenommen und weitere Papierkorbmodelle wurden eingeführt.

Die anderen 210 Papierkörbe in öffentlichen Grünanlagen, Rad- und Wanderwegen sowie weiteren vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreuten Flächen sind so verstreut, dass eine gesonderte Leerung durch Abfallwirtschaftsbetriebe Münster ineffizient und aufwändig wäre und keine Synergien erzielt werden können. Auch hier führt der in sich geschlossene Arbeitsprozess (Reinigung, Pflege und Leerung der Papierkörbe) zu einer effizienten Arbeitsweise.

Derzeit fallen beim Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit für die Leerung der Papierkörbe in öffentlichen Grünanlagen, Rad- und Wanderwegen sowie weiteren vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreuten Flächen jährliche Kosten in Höhe von 10.488,42 € an. Eine Verlagerung der Leerung der Papierkörbe öffentlichen Grünanlagen, Rad- und Wanderwegen sowie weiteren vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreuten Flächen, welche noch nicht durch die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster geleert werden, würde Kosten in Höhe von ca. 27.300,00 € verursachen.

Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich sowohl das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit als auch die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster im Rahmen einer engen Zusammenarbeit mit Themen zur Effizienzsteigerung beschäftigen und dies auch weiter tun werden. In den Bereichen Spielplätze, öffentlichen Grünanlage, Rad- und Wanderwege sowie weitere vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit betreuten Flächen sind aufgrund der bereits ausgereiften und effizienten Arbeitsprozesse keine Verbesserungen zu erwarten. Ebenso können hier keine Kosten eingespart werden. Bezüglich der Leerung der Papierkörbe wurden bereits Synergien geschaffen und die Beteiligten suchen ständig nach neuen und effizienten Lösungen.

I. V.

gez.
Minas
Stadtrat

Anlage: Anlage A